

Was genau sagt der Text? Seine Bestimmungen, insgesamt zehn gezählte Kapitel über durchweg kirchliche Belange, sind im objektiven, teils sogar indirekten Stil formuliert. Viermal ist von 'unseren Herren' die Rede: *secundum iussionem dominorum nostrorum* schon im ersten Kapitel, *per iussionem dominorum nostrorum* im vierten, *iustitia dominorum nostrorum regum* im fünften und *elemosyna dominorum nostrorum regum* im siebten Kapitel, dazu ganz am Schluss die Drohung mit *dominorum nostrorum iudicio et eius proceribus*⁶¹. Es liegt auf der Hand, dass hier weder Karl spricht, noch dass man Pippin sprechen ließ.

Andererseits soll es zu Ohren eines einzigen *piissimi domini nostri* (c. 6) und *precellentissimi domini nostri* (c. 8) gebracht oder *eius posteribus* (so beide Kapitel) gemeldet werden, wenn ein Graf seinem Bischof keine Amtshilfe leisten kann oder will. Hier dürfte des kürzeren Beschwerdeweges halber, der beide Male ohne Verzug genommen werden sollte, Pippin gemeint sein. Mit fast demselben Prädikat *excellentissimo* wird sich Pippin wenig später intitulieren in seinem ersten namentlich verbürgten Kapitular (Nr. 91)⁶².

Angesprochen, ja angewiesen werden Bischöfe. Ihnen gelten die Wendungen *ut unus<quis>que in sua parrochia* im sechsten und *per vestram monitionem* im achten Kapitel. *Vestra monitio* scheint gegen Ende des Kapitulars vollends zur metonymischen Anrede gewandelt: *per vestram sanctissimam monitionem*. So konnte es leicht auch ein Kapitular in der Form eines Rundschreibens sagen, man vergleiche nur *vestra sollertia, sanctitas, unianimitas, prudentia, reverentia, almitas* und *caritas* in der *Admonitio generalis*⁶³. Indizien für das angenommene Kirchenkonzil, die ein Rundschreiben ausschlossen, finden sich nirgends.

Entscheidend wird vielmehr der vorletzte Satz, aus dem Mordek Karls Bestätigung herauslas:

61) Den Ausdruck *iustitia dominorum nostrorum* wird wiederholt die Untersuchung der *missi dominorum nostrorum* (am Ende auch *domni imperatoris*) im istrischen Risano verwenden (804), ed. Cesare MANARESI, I Placiti del «Regnum Italiae» (Fonti per la storia d'Italia [92], 1955) Nr. 17 S. 50-56. *Facta notitia anno dominorum nostrorum* datiert die Notitia Italica (20. Februar 781), was nach MORDEK, Anfänge (wie Anm. 13) S. 25 im ersten = dem Jahr unserer Herren bedeutet, MGH Capit. 1 Nr. 88 S. 188. *Anno dominorum nostrorum Karoli et Pipini/Bernardi regum* o. ä. datieren künftige Gerichtsurkunden.

62) MGH Capit. 1 S. 191 (mit subjektiver Einleitung).

63) MGH Fontes iuris 16 S. 29.